



Die Gäste aus Buttenheim freuten sich ungemein über den beeindruckenden Empfang, den die Stiberer und die Stadt ihnen bereiteten. Bild: wsb

## Vereint im Geiste Albrecht Stibers

Begeisterung beim Besuch einer Delegation aus Buttenheim, der Vaterstadt des Stadthauptmanns

**Sulzbach-Rosenberg. (rlö) Über 500 Jahre nach seinem Tod bringt der Stadthauptmann und Landrichter Albrecht Stiber die zwei Orte wieder zusammen, die einst in seinem bewegten Leben eine bedeutsame Rolle spielten: Seine Vaterstadt Buttenheim und seine politische Wirkungsstätte Sulzbach: Am Wochenende weilte eine 39-köpfige Besuchergruppe aus Buttenheim in der Herzogstadt und zeigte sich restlos begeistert von dieser „Begegnung mit dem Mittelalter“.**

Es waren der Buttenheimer Bürgermeister Hans Kalb, seine Marktgemeinderäte und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung, die sich zu die-

sem Betriebsausflug der besonderen Art aufgemacht hatten. Mit Trommelschlag und Fahnengeleit eskortierten Gewandete der Historischen Gruppe Stiber-Fähnlein die Gäste aus Mittelfranken vom Pflasterzollhaus zum Rathaus.

### „Noch nie erlebt“

Im großen Rathaussaal begrüßte Bürgermeister Gerd Geismann seinen Amtskollegen Hans Kalb und die Besuchergruppe. Den historischen Willkommensgruß entboten den Buttenheimern Renate und Sepp Lösch alias Stadthauptmann Albrecht Stiber mit Gemahlin Veronika Freifrau von Wetzhausen.

„So einen großartigen Empfang haben wir bei einem Betriebsausflug noch nie erlebt“, stellte Bürgermeis-

ter Kalb fest und fügte hinzu, er sei „völlig von den Socken“. Spätestens beim abendlichen Abschied von der Herzogstadt teilte diese Einschätzung wohl jeder aus der mittelfränkischen Delegation.

Eine erste „Lektion“ in Sachen Sulzbacher Stadtgeschichte gab es mit Bürgermeister Gerd Geismann beim Gang durchs Rathaus (inklusive Lochgefängnis). Dann lud Gästeführerin Elke Dütsch die Buttenheimer zur Stadtbesichtigung ein. Nicht ganz zufällig stieß man dabei in der Langen Gasse beim Stiber-Turm auf raubeinige Stadtknechte in Wehr und Waffen.

Mit einer Führung im Schaustollen brachten anschließend die Bergleute Josef Rieder und Georg Schaller die Besucher auf die Spur der über tau-

sendjährigen Bergbau- und Eisengeschichte dieser Region.

Beim fröhlichen Umtrunk und Abendessen im Sperberbräu klang diese Begegnung aus. Dabei stand auch Heimatpfleger Armin Binder als kompetenter Geschichtskenner für viele Fragen zur Verfügung.

### Kontakt weiter pflegen

Nach der „Initialzündung“ durch den Ausflug der „Stiberer“ am diesjährigen Dreikönigstag nach Buttenheim waren sich nun beide Seiten einig: Diese Kontakte müssen wir pflegen und weiter ausbauen. Zumal es auf Albrecht Stibers Spuren ja eigentlich nur ein Katzensprung ist von Sulzbach nach Buttenheim, dem „Tor zur Fränkischen Schweiz“.

## Zwischen Leben und Kinderalltag

Kunstwerk im Landkreis-Kulturzentrum als Abschluss der Aktion „Kinderrechte“

**Amberg-Sulzbach. (hdy) „Alles was Recht ist! Kinderrechte spielerisch erfahren“, stand im Zentrum der Spielebus-Sommerferienaktion 2010. Diese war ein voller Erfolg. 650 Kinder nahmen das Angebot wahr und beteiligten sich an der Aktion in 27 Gemeinden. Im LCC erinnert ein gemeinsames Kunstwerk an die Aktion.**

### Drei Stunden Programm

Im Sinne der pädagogischen Ziele des „Vaters“ der Kinderrechte, Janusz Korczak, sollte den Kleinen bewusst gemacht werden, welche Rechte sie haben und von welcher immenser Bedeutung jene sind. Die Kinder haben sich dabei in einem dreistündigen Programm mit globalen und regionalen Kinderrechten gemeinsam und individuell auseinandergesetzt. Seit 2009 steht im Zentrum des Sommer-

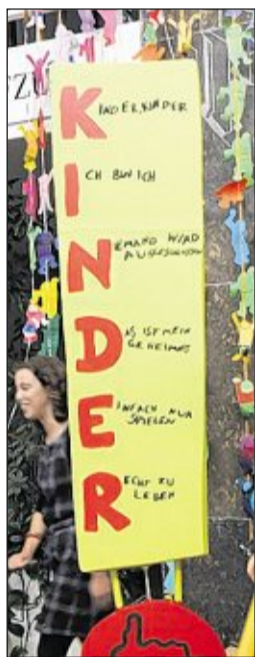
ferienprogramms des Spielebusses „politische Bildung“, und in diesem Sinne wurden heuer die Kinderrechte zum Thema gewählt. Das Spielmobil war dabei an jedem Ort für drei Stunden im Einsatz und hat in Kürze, aber mit Prägnanz den Kindern das Thema nahegebracht.

Um sich kennenzulernen, fertigten die Kinder zunächst gemeinsam Namensbuttons an. In einer anschließenden Gesprächsrunde, die einen Einstieg in die Thematik geben sollte, wurden zugleich auch die Wissenstände der Kleinen festgelegt. Diese erweiterten sie dann durch die gemeinsam erarbeitete Definition der Schlagwörter Recht, Kinder und Kindheit. Dadurch war die Basis für eine konkrete Bearbeitung des Themas gelegt. Das Team erklärte den Kindern, was es heißt, dass jeder ein-

zigartig ist, dass jeder die gleichen Rechte hat und auch dass Kinderrechte konkrete Menschenrechte sind. Um spielerisch die Einheiten abzurunden, gab es im Anschluss ein Quiz, das sich an die Kindershow „1,2 oder 3“ anlehnte.

### Ziel erreicht

Während der Einsätze wurde ein Kunstwerk gestaltet, aufbauend auf den Elementen „Gemeinde – Kinder – Rechte“, welches das Projekt symbolisch darstellen soll. Es ist nun im Landkreis-Kultur-Zentrum ausgestellt. Der Spielebus sieht sich als Vermittler zwischen Gesellschaftsleben und Kinderalltag. Dieses Ziel hat die Aktion auch heuer erreicht und Kindern ihre Möglichkeiten auf kommunaler und nationaler Ebene kindgerecht und spielerisch aufgezeigt.



Die Kinder gestalteten die Erinnerung an die beeindruckende Sommer-Aktion. Bild: Huber

## „Entscheidend zum Erfolg beigetragen“

Verabschiedung in den Ruhestand und Dienstjubiläen im St.-Anna-Krankenhaus

**Sulzbach-Rosenberg. (bt) Mit einem Dankeschön bedachte bei einer Doppelveranstaltung der Vorstand des Kommunalunternehmens St.-Anna-Krankenhaus, Christian Roppelt, die Jubilare und Beschäftigten, die in den Ruhestand gingen. Dabei wurden vier Dienstjubiläen gefeiert und drei Arbeitnehmer aus dem Arbeitsleben verabschiedet.**

Zunächst habe man vor kurzem die Schülerinnen nach erfolgreicher Ausbildung geehrt, dann den neuen Jahrgang vorgestellt, und heute werde die Tätigkeit von langjährigen Beschäftigten gewürdigt, meinte Christian Roppelt unter Hinweis auf einen Dreiklang.

Im Vergleich mit einem Weinberg seien die Älteren die Muttererde und die Schülerinnen die Triebe, die auf diesem Fundament die Zukunft aufbauen. „Die jahrzehntelangen Leistungen des Personals, die sich in verschiedenen Bereichen des Kommu-

nalunternehmens aufgeopfert und zum Erfolg entscheidend beigetragen haben, verdienen eine entsprechende Anerkennung!“

In die Altersrente beziehungsweise Altersteilzeit wurden Sylvia Ostasch,

die in der Patientenverwaltung tätig war, sowie Renate Trunk und Anni Schnellinger verabschiedet, die beide als Hausgehilfinnen wirkten. Das 40-jährige Dienstjubiläum feierte Georg Rastdorfer (leitender Anästhesiepfleger) und der Verwaltungsange-

stellte für Materialwirtschaft Helmut Anderle, während die Sekretariatsangestellte beim Verwaltungsleiter Simone Schmidt und Elke Mauritz, die verantwortlich für physikalische Therapie zuständig ist, auf 25 Jahre Tätigkeit zurückblicken können.



Die Jubilare und die künftigen Pensionäre nahmen die Glückwünsche von Landrat Richard Reisinger und Krankenhausvorstand Christian Roppelt (rechts) gerne entgegen: Anni Schnellinger, Sylvia Ostasch, Renate Trunk, Georg Rastdorfer, Elke Mauritz, Helmut Anderle und Simone Schmidt (von links). Bild: hfz

### KULTURTIPP

#### Georg Kreisler und Barbara Peters

**Sulzbach-Rosenberg.** Das Literaturhaus Oberpfalz hält am Mittwoch um 20 Uhr eine Lesung „Zufällig in San Francisco“ mit Georg Kreisler und Barbara Peters in der Berufsfachschule für Musik ab. Das Programm dauert etwa ein- einhalb Stunden. In der Pause sorgt das Team der Berufsfachschule für Imbiss und Getränke.

„Tauben vergiften im Park“ – dieser Chanson-Titel ist untrennbar mit dem Namen Georg Kreisler verbunden. Der österreichische Kabarettist konzentriert sich schon seit geraumer Zeit auf die Literatur. Im Frühjahr 2010 veröffentlichte der Verbrecher-Verlag seinen Gedichtband „Zufällig in San Francisco. Unbeabsichtigte Gedichte“. Im Atrium-Verlag erschien im August 2010 „Anfänge. Eine literarische Vermutung“. Aus diesen Bänden hat er mit seiner Frau Barbara Peters ein Programm zusammengestellt. Georg Kreisler ist 1922 in Wien geboren und musste 1938 in die USA emigrieren.

Eintritt: 18 Euro, ermäßigt für Mitglieder 15 Euro. Vorverkauf im Literaturhaus, Telefon 09661/815959-0, Dienstag und Mittwoch 9 bis 17 Uhr) oder info@literaturarchiv.de) und in der Buchhandlung Volkert.

### KURZ NOTIERT

#### Fortbildung zum Thema Osteopathie

**Sulzbach-Rosenberg.** Eine Fortbildung für Medizinische Fachangestellte zum Thema „Osteopathie“ findet am 20. Oktober um 19 Uhr im Restaurant Bruckmüller in Amberg, Vilsstraße 2, statt. Auch andere Berufsgruppen sind willkommen.

Die Teilnahme ist für Mitglieder kostenfrei, Nichtmitglieder zahlen zehn Euro. Referent ist H. Fauland. Anmeldung bis 18. Oktober bei der Bezirksstelle Amberg, Renate Gashi, Boschstraße 4, Kümmerbruck, Tel./Fax 09621/782269, E-Mail: rena-te18@t-online.de.

### POLIZEIBERICHT

#### Kollision auf B 85 beim Abbiegen

**Sulzbach-Rosenberg. (ge) Am frühen Sonntagmorgen befuhr eine 19-jährige Sulzbach-Rosenbergerin mit ihrem BMW die B 85 in Richtung Amberg und übersah beim Einbiegen in die Kreisstraße 35 in Richtung Siebeneichen einen entgegenkommenden VW, der von einer 19-jährigen Frau aus dem Kreis Nürnberger Land gelenkt wurde.**

Dabei erfasste der BMW frontal die Beifahrerseite des VW. Beim Zusammenstoß wurde niemand verletzt. Beide Fahrzeuge, an denen ein Gesamtschaden in Höhe von ca. 6000 Euro entstand, mussten abgeschleppt werden.

#### Haustür beschädigt: Wer sah die Täter?

**Sulzbach-Rosenberg. (ge) Gegen 21.10 Uhr trat am Samstag ein Unbekannter mit dem Fuß gegen die Haustür des Anwesens Bayreuther Straße 10, wodurch die Drahtglasscheibe brach. Bewohner hörten den Schlag und bemerkten davonlaufende Personen. Zeugen sollten sich mit der Polizeiinspektion Sulzbach-Rosenberg, Tel. 09661/8744-0, in Verbindung setzen.**